falls der Arbeitslohn monatlich ausgezahlt wird, um je 40 Mk. monatlich, bei wöchentlicher Lohnzahlung um je 9,60 wöchentlich, bei täglicher Lohnzahlung um je 1,60 täglich und bei Zahlung für noch kürzere Zeiträume um je 40 Pfennig für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden. Für jedes zur Haushaltung zählende Kind —für Kinder über 17 Jahre, die ein selbständiges Arbeitseinkommen beziehen, jedoch nicht — um 80 Mk. monatlich, bezw. 19,20 Mk. wöchentlich, 3,20 Mk. täglich oder um 80 Pfennig für zwei Arbeitsstunden. Als Abgeltung der Werbungskosten können ferner von dem Betrag der Werbungskosten 90 Mk. monatlich, bezw. 21,60 Mk. wöchentlich, 3,60 täglich oder 90 Pfennig für je zwei Stunden abgezogen werden.

**Die Wirkung der Wohnungsluxussteuer in Aue.** Die Stadtverordneten werden sich in ihrer nächsten Sitzung mit der Abänderung des Ortsgesetzes über Erhebung einer Wohnungsluxussteuer befassen. Die von der sächs. Regierung erlassenen Richtlinien für die Wohnungsluxussteuer machen eine Aenderung der jetzigen ortsgesetzlichen Bestimmungen nötig. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, vorher etwas über die Wirkungen des jetzigen Wohnungsluxussteuergesetzes zu erfahren. Im Stadtbezirke Aue sind von insgesamt 5037 vorhandenen Wohnungen bisher nur 150 wohnungsluxussteuerpflichtig gewesen. Die steuerpflichtigen Wohnungen gliedern sich in

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 78 | Wohnungen | mit je | 1 | steuerpflichtigem Raum, |
| 41 | „ | „ „ | 2 | steuerpflichtigen Räumen, |
| 18 | „ | „ „ | 3 | „ „ |
| 6 | „ | „ „ | 4 | „ „ |
| 2 | „ | „ „ | 5 | „ „ |
| 2 | „ | „ „ | 6 | „ „ |
| 1 | „ | „ „ | 10 | „ „ |
| 2 | „ | „ „ | 16 | „ „ |

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß in der Stadt Aue verhältnismäßig wenige im heutigen Sinne übergroße Wohnungen vorhanden sind. Nach Anpassung des Wohnungsluxussteuergesetzes an die neuen Richtlinien des Ministeriums wird aber auch diese geringe Zahl von steuerpflichtigen Wohnungen noch auf die Hälfte herabgesetzt werden müssen, weil Küchen in Zukunft von vorn herein steuerfrei bleiben. Da aber eine Erhöhung der jetzigen sehr mäßigen Steuersätze vorgenommen werden kann, dürfte der Steuerertrag selbst nicht gemindert werden.

**Beherzigenswerte Mahnung an die Ferienreisenden.** Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz gibt den Ferienreisenden folgende beherzigenswerte Mahnung mit auf den Weg: Durch schwere Verluste sind wir arm geworden. Ein kostbares Gut ist uns geblieben: die Heimat. Ihr Wert ruht in der Ursprünglichkeit der Natur Sie ist die Mutter, die uns nährt und trägt. Wer diese beraubt, vernichtet ein wertvolles Stück deutscher Heimaterde Darum wollen wir uns und unsere Kinder dazu erziehen, daß wir Scham empfinden bei jeder Schmälerung der Naturwerte. Dann werden alle die Zeichen menschlicher Unreife, als gedankenloses Ausgraben von Pflanzen, rücksichtsloses Abreißen von Zweigen, naturschänderische Riesensträuße, selbstanklagendes Stören des Naturfriedens von selbst verschwinden

**Der Ankauf von Gold für das Reich** durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 24. bis 30 Juli d. J. zum Preise von 1900 M. für ein Zwanzigmarkstück und 950 M. für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzeu durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres zum 40fachen Betrag des Nennwertes.

**Schönes Wetter in Sicht.** Wie die sächsische Landeswetterwarte mitteilt, wird die seit 4. Juli währende Regenperiode nunmehr endgültig von einer Reihe schöner Tage abgelöst werden. Die kommenden Tage werden im Zeichen zunehmender Temperatur stehen und im allgemeinen heiteres Wetter bringen.

**Frisches Wasser! Trockene Brötchen!** Ein Erlaß des Reichsverkehrsministers verpflichtet die Bahnhofswirte, in Zukunft neben den üblichen Reise-Erfrischungen auch frisches Trinkwasser und trockene Brötchen zu führen und anzubieten, damit auch minderbemittelte Reisende die Möglichkeit haben, unterwegs Erfrischungen zu sich zu nehmen.

**8 wichtige Regeln für Pilzsucher.** 1. Nimm nur die Pilze, die du genau kennst! 2. Sammle im Anfang in Gesellschaft eines Pilzkenners und nur wenige Sorten; gehe allmählich zu neuen Arten über. 3. Mußt du allein sammeln, so laß die geernteten Pilze vor dem Genusse von einem Kenner durchsehen! 4. Sammle nur junge feste Pilze und laß die alten, schwammigen stehen. 5. Bereite die Pilze frisch zu und iß sie frisch! Ein großer Teil der Vergiftungen ist auf zu langes und unzweckmäßiges Aufbewahren zurückzuführen. 6. Koche sie nicht zu lange, damit das darin enthaltene Eiweiß nicht durch Verhärtung unverdaulich wird und kaue sie gut! 7. Lerne die giftigen Pilze kennen, wie die giftigen Früchte anderer Pflanzen, es gibt kein allgemeines Erkennungszeichen. 8. Sei besonders vorsichtig bei ganz jungen, unentwickelten Pilzen.

* * *

**Markneukirchen,** 23. Juli. Zu den Waffenfunden. Nach einem Bericht des sozialdemokratischen Volksblattes in Zwickau wurde im Zusammenhang mit den Waffenfunden bei Markneukirchen ein angesehener Industrieller und ein Unternehmersyndikus verhaftet. Beide wurden inzwischen wieder freigelassen und vor einigen Tagen erneut verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Sie wurden vom Zwickauer Gericht nach Plauen gebracht. Es ist ihnen zur Last gelegt worden, daß sie im Vorjahre für 600 000 Mark Waffen gekauft und versteckt haben sollen, wobei die bei Markneukirchen gefundenen einen Teil darstellten.

**Oelsnitz i. V.,** 23. Juli. Wiederaufleben des Zinnbergbaues in Sachsen. Vor kurzem ist der Zinnbergbau bei Oelsnitz i. V. wieder aufgenommen worden, nachdem er 200 Jahre geruht hatte. Der Bergbau im Vogtlande und im Erzgebirge, der vom 15. bis 19. Jahrhundert lebhaft betrieben wurde, erlag gegen Ende des 19. Jahrhunderts wegen der fortgesetzt wachsenden Betriebskosten, vor allem aber wegen der ausländischen Konkurrenz. Die Unkosten sind gegenwärtig noch ungleich höher, allein der Rohstoffbedarf Deutschlands ist so bedeutend, daß man geglaubt hat, einen Versuch zur Neubelebung des Erzbergbaues machen zu sollen.

**Leipzig,** 23. Juli. Der neue Rektor der Landesuniversität. Am Sonnabend nachmittag wurde der ordentliche Professor der Anatomie und Direktor des Anatomischen Institutes der Universität Leipzig, Prof. Dr. med. Hans Held, zum Rektor der Universität Leipzig gewählt. Er wird das Rektoramt am 31. Oktober d. J. antreten.

# Vermischtes.

**Eine eigenartige Folge des Marksturzes.** Nach dem Observer hat eine große Menge von Mönchen und Nonnen aus England und Irland die vorteilhafte, durch den Marksturz hervorgerufene Gelegenheit benützt und sich in Süddeutschland niedergelassen. Sie kaufen alte Schlösser in Bayern, Württemberg und Westfalen, um dort ihre Orden einzurichten.

**Gepanzerte Kriminalbeamte.** Nach dem Vorbild von London und Neuyork hat man jetzt auch bei der Berliner Kriminalpolizei sogenannte Panzerwesten eingeführt. Der Panzer besteht aus schuppenartig aneinandergereihten, besonders gehärteten, kleinen Stahlplättchen, die dem Träger die größte Bewegungsfreiheit lassen. Die bisher vorgenommenen Schießproben, auch mit den stärksten Kalibern der Repetierpistolen, habe die Kugelsicherheit der Panzer erwiesen. Da der Herstellungspreis ein verhältnismäßig hoher ist, konnte vorläufig nur eine geringe Anzahl angeschafft werden, die den Beamten für besonders gefährliche Aktionen zur Verfügung stehen.

**Durch Elektrizität im Bade getötet.** In Frankfurt a. M. wurde das Schneidermeisterehepaar Drescher im Badezimmer tot aufgefunden. Nach amtlichen Feststellungen ist der Tod dadurch eingetreten, daß die Leitungsschnur der elektrischen Tischlampe mit dem Wasser in der Wanne in Berührung kam. Durch den elektrischen Strom wurde zuerst die Ehefrau und dann der ihr zu Hilfe kommende Ehemann getötet. Zu diesem ungewöhnlichen Unglücksfall wird von fachmännischer Seite erklärt, daß eine solche Todesursache durchaus im Bereiche der Möglichkeit liege, es gehöre aber zu den allergrößten Seltenheiten, daß gleich zwei Personen auf diese Art ums Leben kämen.

**Kälte, Schnee und Wölfe in Frankreich.** Das Meteorologische Institut in Paris meldet, daß in den östlichen Gebirgen und auch in Mittelfrankreich die Temperatur nachts unter Null gesunken ist und heftige Schneefälle eintraten. Auch näherten sich tagsüber den Ortschaften im Gebirge Wölfe, die Nahrung suchten.

**Verkauf der Zarenkrone.** Die endlose Geldnot der Bolschewistenregierung sinnt immer aufs Neue, die leeren Taschen zu füllen. Nachdem so ziemlich alle Werte und Kostbarkeiten der Bourgeoisie nationalisiert, d. h. entwendet worden sind, wird in allernächster Zeit die berühmte Moskauer Waffenkammer geöffnet werden, um ein historisches Wertobjekt nach dem andern verschwinden zu lassen. Dazu gehören auch die kostbaren Kronen des ehemaligen russischen Zaren. Abgesehen von dem reichen Juwelenschmuck, den sie tragen, wird der Goldwert allein von Kennern auf 700 Millionen Goldrubel geschätzt.

**Eine Million Pfund Barrengold durch Taucher geborgen.** Aus London wird gemeldet: Dem Bergungsdampfer der britischen Admiralität Racer ist es gelungen, aus dem während des Krieges torpedierten White Star Dampfer Laurentic für eine Million Pfund Barrengold zu bergen. Die Arbeiten der Taucher waren besonders dadurch erschwert, daß der Dampfer stark versandet war. Es wird erwartet, daß es dem Bergungsdampfer gelingt, auch den Rest des Goldbestandes zu retten.

**Ein großer sensationeller Bankrott** beschäftigt augenblicklich die amerikanischen Börsen- und Geschäftskreise. Der Sohn des sogenannten Transportkönigs Mister Allan ist in Konkurs geraten. Seine Bilanz weist Passiven im Werte von 22 458 479 Dollar auf, denen Aktiven von rund 643 523 Dollar gegenüberstehen.

# Letzte Drahtnachrichten.

**Bayerns Verhalten gegen das Schutzgesetz.**

**Berlin,** 24. Juli. Nach einer Meldung der Montagpost aus München soll das bayrische Staatsministerium mit Stimmenmehrheit beschlossen haben, eine Verordnung zu erlassen, durch welche die bayerische Staatsregierung das materielle Recht des Reichsgesetzes zum Schutze der Republik übernimmt, jedoch den Vollzug den bayerischen Staatsanwälten und Volksgerichten überträgt und damit für Bayern die Wirksamkeit der Reichsbehörden und des deutschen Staatsgerichtshofes ausschaltet. Die Mehrheit des bayerischen Ministeriums glaubt sich bei diesem Vorgehen auf Artikel 48 der Reichsverfassung stützen zu können, in dessen letztem Absatz den Ländern das Recht eingeräumt wird, wenn Gefahr im Verzuge ist, die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen zu treffen. Die Mehrheit des bayerischen Kabinetts hat ferner beschlossen das Reichskriminalgesetz nicht als rechtsverbindlich zu erklären und seinen Vollzug in Bayern nicht zu gestatten. Die demokratische Partei in Bayern erachtet durch diesen Beschluß die bisherige Regierungspolitik für durchbrochen und erklärt die Regierungskoalition für gesprengt, da die beschlossenen Maßnahmen mit der Reichs- und Landesverfassung nicht vereinbar seien. Der demokratische Handelsminister Hamm hat daher dem Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld seinen Rücktritt angezeigt. Da der Beschluß des bayerischen Staatsministeriums die Unterstützung der Deutschnationalen, der deutschen Volkspartei und der bayerischen Volkspartei im Landtage findet, wird die Regierung über eine Mehrheit verfügen. Der bayrische Bauernbund wird heute zur Lage Stellung nehmen.

**München,** 24. Juli. Der Landesvorstand der deutschen Volkspartei Bayerns nahm in seiner gestrigen Sitzung eine Entschließung an, durch welche das Ausnahmegesetz zum Schutze der Republik abgelehnt wird. Besonders wendet sie sich gegen den Eingriff in die Justiz- und Polizeihoheit der Länder und billigt die Haltung der bayerischen Regierung in dieser Frage.

**Die Moratoriumsfrage.**

**Paris,** 24. Juli. Am Quai d'Orsay wird bestätigt, daß Ministerpräsident Poincare sich bereit erklärt hat, mit Lloyd George in den ersten Tagen des August in London über die Frage des deutschen Moratoriums zu verhandeln. Die englische Regierung sei offiziell verständigt worden, daß Ministerpräsident Poincare vom 1. August ab zu Beratungen zur Verfügung stehe. Nach dem Temps scheine es so gut wie sicher zu sein, daß die Beratungen der beiden Premierminister am 1 August in London beginnen, und daß sich an diesen beteiligen werden Lord Balfour, Sir Robert Horne, Finanzminister Lasteyrie und der politische Direktor im französischen Außenministerium Graf della Rocca

**Demonstration in Kattowitz.**

**Beuthen,** 24. Juli. Bei einer Demonstration, die gestern in Kattowitz von der sozialdemokratischen Partei gegen die Ministerpräsidentschaft Korfanthys veranstaltet wurde, kam es zu Zwischenfällen. Die Parteigänger Korfanthys versuchten den Demonstrationszug zu sprengen. Nach einem Handgemenge behielten die Demonstranten die Oberhand, und die Demonstration konnte in Ruhe zu Ende geführt werden.

**Arbeiter-Turn- und Sportfest.**

**Leipzig,** 24. Juli. Das erste deutsche Arbeiterturn- und Sportfest erreichte am gestrigen Sonntag seinen Höhepunkt. Nachdem bereits am frühen Morgen die Turner und Sportler ihre Wettkämpfe fortgesetzt hatten, stand der Vormittag im Zeichen der großen Festzüge die die Bedeutung der Arbeiterturn- und Sportbewegung nach außen hin machtvoll zum Ausdruck brachten. Um ½11 Uhr erfolgte die Auffahrt der Arbeiterradfahrer, die sich auf dem Platz vor dem Reichsgericht versammelt hatten, zum Festplatz. Um 11 Uhr setzten sich die gewaltigen Züge der Turner und Sportler von Süden und Norden her zum Augustusplatz in Bewegung, wo sie sich vorübergehend trafen, um dann getrennt zum Ausstellungsgelände zu marschieren. Die Züge, die mehr als zwei Stunden dauerten, wurden von einer ungeheuren Menschenmenge, die die Straßen und Plätze umsäumte, stürmisch begrüßt, namentlich wurden die ausländischen Turner bejubelt. Nachmittag traten 16 000 Turner, 7000 Turnerinnen und 3000 Sportler zu Massenfreiübungen an. Massenfondervorführungen der tschechischen Turner zeigten, auf welch beachtlicher Höhe die turnerischen und Sportleistungen der Arbeiterturnbewegung stehen. 3000 Sänger und Sängerinnen boten Massenchöre. Die Abwicklung der Vorführungen wurde leider durch einen wolkenbruchartigen Regen, der nachmittag einsetzte, beeinträchtigt.

**Von der Abrüstungskommission des Völkerbundes.**

**Genf,** 24. Juli. Nach Mitteilung des Völkerbundssekretariates hat der dritte Unterausschuß der zeitweiligen gemischten Abrüstungskommission festgestellt, daß es ihm trotz aller Anstrengungen nicht möglich war, aus den offiziellen Darstellungen der verschiedenen Regierungen die von der letzten Versammlung gewünschte Aufklärung zu gewinnen. Er hat daher beschlossen, den Völkerbundsrat aufzufordern, sich direkt mit den einzelnen Regierungen auf Grund eines neuen Fragebogens in Verbindung zu setzen.

**Das Mandat für Syrien und Palästina.**

**London,** 24. Juli. Gestern vormittag beendigte der Völkerbundsrat die ausführliche Prüfung der Mandate für Syrien und Palästina. Der Rat beschloß einstimmig, daß die Bedingungen für das französische Mandat über Syrien und das britische Mandat über Palästina bestimmt werden sollen, um automatisch in Kraft zu treten, sobald zwischen der französischen und italienischen Regierung über einige Detailfragen, die jetzt in Paris erörtert werden, Einigung erzielt worden ist. Montag nachmittag wird eine kurze öffentliche Sitzung stattfinden. Die Mitglieder des Völkerbundsrates werden hierbei ihre formelle Zustimmung zu den beiden Mandaten abgeben.

**Ein amerikanischer Völkerbund.**

**London,** 24. Juli. Der Newyorker Korrespondent der Westminster Gazette meldet: Der Außenminister von Uruguay sagte in einer Rede: Uruguay wird bei der nächsten panamerikanischen Konferenz, die im Mai 1923 in Santiago de Chile abgehalten werde, die Bildung eines amerikanischen Völkerbundes beantragen.

**Eisenbahnunglück.**

**London,** 24. Juli. Bei einem Zugzusammenstoß, acht Meilen südlich von Bagdad, wurden sieben Personen getötet, darunter ein englischer Ingenieur; 14 Personen wurden verwundet.

## Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Montag, 24. Juli: abends ½8 Uhr Posaunenchorprobe. Dienstag, 25. Juli: abends 8 Uhr Tabea-Verein. Mittwoch, 26. Juli: abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause: Pfr. Herzog. Röm. 1, 8—15 Donnerstag, 27. Juli: abends 8 Uhr Männerabend. Freitag, 28. Juli: abends ½8 Uhr Bibelkränzchen für konfirmierte Töchter: Pfr. Herzog. 8 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst B: Pfr. Herzog.

# Amtliche Bekanntmachung.

## Aue. Das Betreten nicht öffentlicher Feldwege betr.

Da das Aehrenlesen und Kartoffelstoppeln auf den Feldern häufig zu Diebstählen Anlaß gibt, wird auf Anregung beteiligter Kreise hiermit gemäß einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums das Betreten nicht öffentlicher Feldwege an den Zeiten von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und nach 7 Uhr abends verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder Haft bis zu 7 Tagen geahndet.

Aue, den 19. Juli 1922. Der Rat der Stadt. Polizeiabteilung.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Wer etwas zu verkaufen hat,
Wer etwas zu kaufen wünscht,
Wer etwas zu vermieten hat,
Wer etwas mieten will,
Wer Angestellte sucht,
Wer eine Stelle sucht,
Der wird durch eine Anzeige im Auer Tageblatt den gewünschten Erfolg haben.